

Medienmitteilung

*Freier Abdruck mit Sperrfrist: Mittwoch, 1. September 2010, 19 Uhr
3437 Zeichen (inkl. Leerzeichen)*

76 MINERGIE®-Plaketten durch Kanton verliehen

Der Regierungsrat ehrte am Mittwochabend, 1. September 2010, die Bauherren, welche in den vergangenen zwei Jahren ein MINERGIE®-Gebäude im Kanton Schaffhausen gebaut oder saniert hatten. 2008 und 2009 sind 76 MINERGIE®-Gebäude realisiert worden.

Energiedirektor Reto Dubach und Mitarbeiter der Energiefachstelle ehrten damit die Bauherren, welche in den vergangenen zwei Jahren ein MINERGIE®-Gebäude fertiggestellt hatten. Bei 69 zertifizierten Gebäuden handelt es sich um Neubauten, bei sieben um Gebäudesanierungen. Drei Neubauten erreichen sogar das MINERGIE®-P-Label.

Im Kanton Schaffhausen sind damit seit der Lancierung des MINERGIE®-Labels 2001 175 Neu- und Erneuerungsbauten im energieeffizienten Baustandard realisiert worden. Die Verdoppelung der MINERGIE®-Bauten allein in den letzten beiden Jahren zeigt das wachsende Engagement privater und öffentlicher Bauherren für die Energieeffizienz in Gebäuden. Sie verhelfen neuen Technologien zum Durchbruch und bestimmen die Entwicklung der Energieversorgung entscheidend mit. Allerdings müssen nach Ansicht von Regierungsrat Reto Dubach diese Anstrengungen weiter verstärkt werden. Denn insbesondere bei Neubauten ist der MINERGIE-Anteil mit schätzungsweise 15 Prozent noch eher tief und es besteht deshalb Steigerungspotential.

Eine nachhaltige Energieversorgung bildet Dubachs Überzeugung nach den Schlüsselfaktor für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung. Angesichts der Verknappung fossiler Energie, Preissteigerungen und des IPCC-Klimaberichts der UNO (Intergovernmental Panel on Climate Change) ist die Energieproblematik eine der grössten Herausforderungen dieses Jahrhunderts. «Nur wenn es gelingt, die Energieeffizienz massiv zu verbessern und fossile Energie in grossem Mass durch erneuerbare zu ersetzen», so appellierte der Regierungsrat, «kann die Klimaerwärmung in Schranken gehalten werden, können Wohlstand und Sicherheit im 21. Jahrhundert erhalten bleiben».

Der Kanton Schaffhausen strebt mit seiner Energiepolitik die Förderung erneuerbarer Energie und der Energieeffizienz an. Importierte, fossile Energie soll durch Wertschöpfung in der Region, beispielsweise durch verbesserte Wärmedämmung in Gebäuden substituiert werden. Dadurch lassen sich die jährlichen Energieausgaben zu Gunsten beschäftigungswirksamer Investitionen senken. Die Abhängigkeit von Drittländern vermindert sich und die eigene Versorgungssicherheit nimmt zu.

Die Energiepolitik in den nächsten Jahren

Um das Potenzial der einheimischen, erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz auszuschöpfen, hat der Schaffhauser Regierungsrat fünf messbare Ziele festgelegt, die es bis 2017

zu erreichen gilt. Eines der Ziele sieht vor, den Verbrauch fossiler Energien für Gebäude, Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen und Infrastruktur um 20 Prozent gegenüber dem Jahr 1990 zu verringern.

Zu den entsprechenden Massnahmen gehört einerseits die Revision des Baugesetzes, die im Moment im Kantonsrat diskutiert wird. Die Energievorschriften sollen gesamtschweizerisch dem Stand der Technik angepasst und dem MINERGIE®-Standard angenähert werden. Das revidierte Baugesetz soll auf Anfang 2011 in Kraft gesetzt werden. Andererseits bildet die Beibehaltung des breiten Förderprogrammes von gesamthaft 5 Millionen Franken (inkl. Bundesbeiträgen) eine Massnahme auf dem Weg zur Zielerreichung. Der MINERGIE®-Standard nimmt dabei eine Schlüsselrolle ein.

Einblick in den MINERGIE®-Standard

Im September finden gesamtschweizerisch die «open-days – Modernisierungen nach MINERGIE®» statt. Im Kanton Schaffhausen öffnen zwei Bauherrschaften die Türen zu ihren nach dem MINERGIE®-Standard modernisierten Einfamilienhäusern. Die Bevölkerung erhält Gelegenheit, die energetisch besten Häuser mit dem grössten Wohnkomfort zu besichtigen und sich vor Ort überzeugen und beraten zu lassen.

Öffnungszeiten:

- Donnerstag, 02.09.2010, 6.00 - 21.00 Uhr, EFH Hohermuth, Langhansergässchen 40, Schaffhausen (SH-268)
- Samstag, 18.09.2010, 11.00 - 19.00 Uhr, EFH Fischbacher, Hauentalstrasse 66, Schaffhausen (SH-256)

Weitere Infos unter www.minergie.ch > open days MINERGIE-Modernisierungen

Schaffhausen, 1. September 2010

BAUDEPARTEMENT

Für weitere Auskünfte:

Martin Müller, Energiefachstelle, Tel. 052 724 28 51 (bis 14.00 Uhr), Mob. 079 558 52 39 (ab 14.00 Uhr)

MINERGIE®

Mehr Lebensqualität, tiefer Energieverbrauch
Meilleure qualité de vie, faible consommation d'énergie

Die wichtigsten Informationen zu MINERGIE®

Das Qualitätslabel – kurzgefasst

INFO BAUHERRSCHAFTEN

- Vorteile: Komfort, Werterhaltung, tiefe Betriebskosten
- Für Neubauten und Modernisierungen von Altbauten
- Gebäude wird als Gesamtsystem betrachtet und bewertet
- Das Zertifikat garantiert Qualität; die Marke ist geschützt
- Baukosten sind geringfügig höher

Gebaut nach MINERGIE®: Einfamilienhaus in Schlatt bei Winterthur (ZH-209).



MINERGIE®: was ist das genau?

MINERGIE® ist ein Qualitätslabel für Neubauten und modernisierte Altbauten aller Gebäudekategorien. Im Vordergrund steht der Komfort für die Nutzerschaft. Da sich die Bauqualität eines Gebäudes über den Energieverbrauch bewerten lässt, eignet sich diese Schlüsselgrösse dafür hervorragend. Als Mass für diese Bewertung dient der Energiebedarf je Quadratmeter beheizter Wohnfläche.

Die Vorteile des Baustandards

Besser bauen nach MINERGIE® hat mindestens drei Vorteile: höherer Komfort, verbesserte Werterhaltung und deutliche Energiekosteneinsparungen.

Der thermische Komfort in Bauten mit gut gedämmten und dichten Aussenwänden, Böden und Dachflächen ist höher. Der Grund: Die inneren Oberflächen der Bauhülle sind wärmer, keine Kältestrahlung und keine Zugerscheinungen. Diese Eigenschaften wirken sich auch während sommerlichen Hitzetagen aus: Das Gebäude ist vor Übertemperaturen besser geschützt.

Werterhaltung: Die Bauqualität wirkt sich auf den mittel- und langfristigen Wert einer Liegenschaft sehr stark aus. Nach einer Studie der Zürcher Kantonalbank ist ein MINERGIE®-Gebäude nach 30 Jahren 9 % mehr wert als ein konventionelles Haus.

Energiekosteneinsparung: Jede eingesparte Kilowattstunde macht sich auf dem Konto bemerkbar – während Jahrzehnten. Allfällige Mehrkosten der besseren Bauqualität lassen sich so kompensieren.

Und die Lüftungsanlage?

Bei einer dichten Gebäudehülle ist eine systematische Lüfterneuerung unverzichtbar, um anfallende Feuchte und Schadstoffe abzuführen. Sinnvollerweise erfolgt diese Lüfterneuerung mit Rückgewinnung von Wärme aus der belasteten Luft. Die Kombination von dichter, gut gedämmter Hülle und mechanischer Lüftung schafft gute Komfortverhältnisse. Die Gründe:

- Gute Luft ist das wichtigste Argument für eine Komfortlüftung.
- Die Wohnräume sind vor Lärm geschützt, ohne Verzicht auf frische Luft. Dieser zusätzliche Schutz bedeutet besonders an lärmgeplagten Lagen grosse Vorteile: Die Vermietbarkeit respektive der Eigennutzwert eines Wohnhauses wird verbessert.

■ Pollen und Keime werden von den Filtern gebunden. Die Luftqualität im Wohnraum ist deutlich besser als im Aussenraum. Dieser Befund basiert auf einer Untersuchung des Bundesamtes für Gesundheit.

■ Der Wärmetauscher im Lüftungsgerät garantiert, dass auch ursprünglich kalte Luft vorgewärmt in die Wohnräume strömt. Während sommerlicher Hitzeperioden lässt sich dieser Tauscher in der Regel umgehen.

■ Der Bezug zur Umgebung bleibt gewahrt. Denn die Fenster können bedenkenlos geöffnet werden, beispielsweise im Frühjahr beim ersten Vogelgezwitscher.

Der Kostenaspekt

MINERGIE®-Bauten sind nur auf der Investitionskosten Seite teurer als konventionelle Gebäude. Die Mehrkosten belaufen sich auf 3 % bis maximal 10 %. Sehr viel besser schneiden MINERGIE®-Objekte bei den Betriebskosten (Wartungs- und Energiekosten), im Unterhalt sowie in der Werthaltigkeit ab. Die gesamten Jahreskosten, Investitions- und Betriebskosten, sind tiefer als bei konventionellen Bauten. Deshalb sind in der Regel MINERGIE®-Investitionen nach sieben Jahren amortisiert. Fazit: MINERGIE®-Bauten sind auch bezüglich Kosten konkurrenzfähig.

Einige Kantone gewähren finanzielle Beiträge an MINERGIE®-Bauten. Zudem bieten Banken Hypothekarkredite zu Vorzugskonditionen an.

Der volkswirtschaftliche Aspekt

Von einer verbesserten Bauweise profitiert das einheimische Gewerbe. Die bei den Energiekosten eingesparten Gelder sind in der Bausubstanz gut angelegt. Und sie sind dort über die gesamte Lebensdauer des Gebäudes respektive der Installationen kostenwirksam. Bei einer Energiepreissteigerung ist dieser Effekt noch deutlicher. Verbesserte Bauweisen fördern auch Innovationen in der Bau- und Haustechnik.



Die Anforderungen für Wohngebäude

1. Primäranforderung an die Gebäudehülle

Neubauten: Heizwärmebedarf (Q_h) unter 60 % des Grenzwertes (H_g) der SIA-Norm 380/1. Modernisierung von Bauten vor 2000: keine Primäranforderung an die Gebäudehülle

2. Lüftung

Für MINERGIE®-Bauten ist eine systematische Lüfterneuerung unverzichtbar. Diese ist mit einer manuellen Fensterlüftung nicht garantiert.

3. Energiebedarf für Raumwärme, Wassererwärmung, Lüfterneuerung und Klimatisierung

Neue Wohnbauten höchstens 38 kWh/m².

Modernisierte Wohnbauten mit Baujahr vor 2000 höchstens 60 kWh/m².

4. Nachweis über den thermischen Komfort im Sommer

Es dürfen keine hohen sommerlichen Raumlufttemperaturen entstehen.

5. Zusatzanforderung

Für Wohnbauten keine Zusatzanforderungen.

6. Kosten

Höchstens 10 % Mehrkosten gegenüber konventionellen Bauten.

Eine gute Gebäudehülle garantiert angenehme Temperaturen im Sommer und im Winter. Das setzt eine gute Wärmedämmung und eine luftdichte Bauweise voraus. Kompakte Bauformen eignen sich besonders für MINERGIE®.

Sinnvoll ist eine Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung. Die Komfortlüftung verbessert das Raumklima und spart Energie. Denn durch die eingebaute Wärmerückgewinnung sinken die Energieverluste.

Ein neues MINERGIE®-Gebäude verbraucht lediglich 4 Liter Heizöl (respektive Äquivalente davon). Dieser tiefe Verbrauch sowie die Konzeption des Gebäudes prädestinieren die Nutzung von erneuerbaren Energien. Zur Berechnung des Energiebedarfes werden die Energieträger nach ihrer Wertigkeit berücksichtigt: Elektrizität wird doppelt, Holz zu 50 % gerechnet.

In Standardfällen erfolgt die Deklaration über die Globalbeurteilung im MINERGIE®-Nachweis, bei bestimmten Voraussetzungen über den rechnerischen Nachweis (SIA-Tool SIA 380/4 Klima).

Generell empfiehlt MINERGIE® Haushaltsgeräte der Klasse A, A+ oder A++. Eine Auswahl von Geräten finden Sie auf www.topten.ch.

Tiefe Betriebskosten helfen bei der Amortisation der Investitionen – und das bei mehr Komfort.

Die Standards der anderen Gebäudekategorien sind im MINERGIE®-Reglement dokumentiert (Infos unter www.minergie.ch).

MINERGIE® setzt Ziele und macht keinerlei Auflagen, wie diese Ziele zu erreichen sind. Damit bleibt der Bauherrschaft und den Planern des Gebäudes jede gestalterische Freiheit; auch die Wahl der Materialisierung und des Energieträgers ist Sache der Beteiligten.



«Wir verbinden mit unserem Haus Wohnkomfort, Geborgenheit und Umweltverträglichkeit – eine lohnende Kombination.»

Maja Beutler, Châlet Heimetli, 3706 Leissigen (BE-179).

Der Weg zum Zertifikat

Schritt 1: Antrag

Planende, Architekten oder Ingenieure, stellen einen Antrag bei der kantonalen Zertifizierungsstelle. Der Antrag enthält die Berechnung nach SIA-Norm 380/1 «Thermische Energie im Hochbau» sowie den MINERGIE®-Nachweis. Die für die Zertifizierung notwendigen Unterlagen sind aufgrund des Baubewilligungsverfahrens bereits verfügbar. In einigen Kantonen ersetzt der MINERGIE®-Nachweis den kantonalen Energie-Nachweis.



Schritt 2: Zusicherung

Die Zertifizierungsstelle prüft die Unterlagen und gibt – sofern die Anforderungen erfüllt sind – die Zusicherung für die Zertifizierung. Danach darf das Gebäude respektive das Projekt als MINERGIE®-Objekt bezeichnet werden, auch zu Werbezwecken.



Schritt 3: Realisierung

Mit der Baubestätigung melden die Antragsstellenden der Zertifizierungsstelle den Abschluss der Baumassnahmen – Neubau oder Modernisierung – sowie deren planungskonforme Realisierung.



Schritt 4: Zertifizierung

Die Zertifizierungsstelle händigt das Label aus. Ein definitives Zertifikat mit Labelnummer garantiert ein MINERGIE®-Haus. Mittels Stichproben an fertigen Gebäuden, allenfalls auch während der Bauphase, wird die Qualität geprüft.

Die Verantwortung für Planung und Realisierung liegt – wie bei jedem Bau – bei den entsprechenden Fachleuten.

Werben und dokumentieren: Bauherrschaften, Architekten, Planer und Bauausführende können auf den Gebäude-, Fachpartner- und Mitgliederlisten von MINERGIE® ihre Produkte und Leistungen bewerben. Diese Plattformen auf dem Internet, an Ausstellungen und Messen sind für Interessierte eine willkommene Gelegenheit, um Fachleute, Fachfirmen, Produkte und Systeme zu evaluieren.

Der Verein MINERGIE®

Die Trägerschaft

MINERGIE® ist eine geschützte Marke, die vom gleichnamigen Verein getragen wird. Mitglieder des Vereins sind die Kantone, der Bund, Schulen, Verbände, Firmen und Einzelpersonen. Die Geschäfte des Vereins obliegen der Geschäftsstelle und der Agentur Bau. Im Tessin und in der Romandie sind zwei Agenturen aktiv. MINERGIE® ist Partner von EnergieSchweiz.

Allgemeine MINERGIE®-Informationen

Geschäftsstelle MINERGIE®

Steinerstrasse 37
3006 Bern
Tel. 031 350 40 60
Fax 031 350 40 51
info@minergie.ch

MINERGIE® Agentur Bau

St. Jakob-Strasse 84
4132 Muttenz
Tel. 061 467 45 10
Fax 061 467 45 43
agentur@minergie.ch

Die Produktion dieses Informationsblattes hat die Bank Coop ermöglicht. Die Bank Coop bietet MINERGIE®-Hypothesen zu einem Vorzugszinssatz an. www.bankcoop.ch

bank coop

